

Buchbesprechung

FUKAREK, F., HÜBEL, H., KÖNIG, P., MÜLLER, G. K., SCHUSTER, R. & M. SUCCOW 1995: *Urania Pflanzenreich. Vegetation.* - Urania-Verlag / Leipzig, Jena, Berlin, 420 S., viele Farbfotos u. SW-Graphiken (128.- DM).

In der fünfbändigen enzyklopädischen Reihe über das Pflanzenreich ist nun auch der letzte, sich mit der Vegetation der Erde befassende Band abgeschlossen. Er löst die 1979 erschienene »Pflanzenwelt der Erde« ab. Die geringfügigsten auffälligen Veränderungen sind dabei im sechsköpfigen Autorenteam durch die Mitarbeit von P. KÖNIG an Stelle von W. HEMPEL zu verzeichnen.

Um so mehr hat sich das Gesicht des Buches verändert. Auf weißem mattgestrichenem Papier kommen die qualitativ wie quantitativ deutlich verbesserten Farbfotos wesentlich stärker zur Wirkung als es vormals möglich gewesen wäre. Dabei sind die vielen Farbzeichnungen der charakteristischen Pflanzenarten komplett durch Farbfotos ausgetauscht worden, die typische Aspekte der beschriebenen Vegetation zeigen oder einzelne Exemplare bzw. nur Teile davon am natürlichen Standort.

Lobenswert erscheint auch das handliche Format (15,5 x 22,0 x 3,0 cm). Die Texte sind kompakt gehalten und trotz der unvermeidlichen Erwähnung der vielen Pflanzensippen gut und abwechslungsreich geschrieben, weil sie die Namen nicht nur aufzählen, sondern sie in Beziehung zur Vegetation und zu ihren ökologischen Ansprüchen setzen. Außerdem erfährt man Wissenswertes über ihre Biologie und kulturelle Nutzung. Leider gelang das nicht an allen Stellen gleichermaßen gut. Dazu sei vermerkt, daß in weiten Teilen die ursprünglichen Texte des Originalwerkes unverändert übernommen wurden. Ein 34 Seiten umfassendes, sehr gut erschlossenes und nur wenige (meist ein oder zwei, selten mehr, maximal fünf) Seitenverweise angebandenes Stichwortregister ermöglicht das schnelle Auffinden von Sippennamen und Fachtermini.

Nachdem nun alle positiven Aspekte aufgeführt sind, sollen die enttäuschenden Mängel genannt werden. Die Gliederung des Inhaltsverzeichnisses wirkt durch das Fehlen eines geeigneten Numerierungssystems bzw. einer optischen Strukturierung (z. B. Fettdruck) nicht nur dilettantisch, sie behindert dadurch die Orientierung des Lesers. Das wirkt sich natürlich auf das gesamte Buch aus und macht es unübersichtlich, insbesondere für den Anfänger, für den es ja geschrieben ist. Ein weiterer Fauxpas ist dem Lektorat mit der Vegetationskarte auf den Seiten 90/91 unterlaufen: Drei der unterschiedliche Vegetationseinheiten markierenden Grünabstufungen sind nicht zu unterscheiden. Bei der Durchsicht der Druckfahnen hätte die zweimalige Abhandlung desselben Sachverhaltes unter zwei unterschiedlichen Themen ("Gebirgstrockenwald" und "Afremontane Vegetation") auffallen und entsprechend redigiert werden müssen. Niemand ist perfekt, aber daß man eine Abbildung, die die monokotyle Gattung *Beaucarnea* (= *Nolina*) zeigt (S. 86), mit dem Florenreich der Australis verwechselt, dafür aber einen dikotylen Baum (S. 163) als selbige ausgibt und daß sich Neustrelitz immer noch in der DDR befindet, wie die Klimakarte auf Seite 238 ausweist, mutet schon etwas merkwürdig an. Die Flächen der abgedruckten Farbfotos stehen gelegentlich in einem krassen Mißverhältnis zu ihrem Aussagewert, und bei der Anfertigung der Verbreitungskarten hätte sich der Verlag etwas mehr Mühe geben können - sie wirken ziemlich unscharf, gräulich und in der Signatur teilweise kümmerlich. Bedauerlicherweise wurde bei der Auswahl der Farbfotos nicht in allen Fällen auf die Qualität geachtet. Einige davon sind dermaßen unscharf oder kontrastlos, daß es keiner allzugroßen Anstrengung bedurft hätte, sie gegen solche von erheblich besserer Qualität einzutauschen.

Was bleibt ist ein kompaktes, recht gehaltvolles Buch, in dem der Leser viele interessante Informationen, durchsetzt mit überwiegend ansprechenden Abbildungen, geboten bekommt. Abzüglich der genannten Unzulänglichkeiten und angesichts fehlender vergleichbarer populärwissenschaftlicher Literatur kann man es jedoch empfehlen.

K. Andreas Bley